



25.01.2026

## Pressemitteilung

Presseinformation der Region ELBE-WENDLAND

### Seevetal auf der Grünen Woche: Projekte, Perspektiven und Einsatz für LEADER

*Gemeinde Seevetal präsentiert am letzten Wochenende auf der 100. Grünen Woche in Berlin ihre Projekte und wirbt für finanzielle Absicherung der LEADER-Region Achtern-Elbe-Diek nach 2027 - Positives Fazit der Standgemeinschaft Elbe-Wendland*

Die Jubiläumsausgabe der Grünen Woche ist zu Ende. Auf der 100. Grünen Woche in Berlin hat die LEADER-Region Achtern-Elbe-Diek am Samstag und Sonntag das Programm am Elbe-Wendland-Stand maßgeblich gestaltet. Vor allem die Gemeinde Seevetal hatte die Bühne und präsentierte sich einer breiten Öffentlichkeit. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf regionalen Produkten und nachhaltigen Projekten. Die Wassermühle Karoxbostel zeigte sich mit Mühlenhonig, Mühlenbrau-Bier und Dinkelroggenbrot, begleitet von Verkostungen und dem beliebten Glücksrad. Das Programm wurde durch ein Bühnenprogramm ergänzt, unter anderem mit Beiträgen des Blasorchesters „MUSAS“ aus Seevetal sowie einem Talk der Gemeinde Seevetal zu innovativen Beweidungsprojekten im kommunalen Naturschutz.

#### **Wassermühle Karoxbostel – Bienen, Bier und Bildung**

Emily Weede, Bürgermeisterin der Gemeinde Seevetal und zugleich 1. Vorsitzende des Vereins Wassermühle Karoxbostel e. V., war von Mittwoch bis Sonntag vor Ort.

Bei gleich zwei Gesprächsrunden auf der Bühne der Niedersachshalle stellte sie gemeinsam mit Thomas Kallweit, Andrea Kallweit, Detlef NAGEL und Volker Noack die Wassermühle Karoxbostel und deren Entwicklung vor. Bereits seit 2013 berichtet das Team regelmäßig auf der Grünen Woche über das Großprojekt. Auch künftig soll sich das Gelände weiterentwickeln. Geplant seien neue Unterstände aus Holz aus dem eigenen Sägewerk sowie zusätzliche Beweidungsflächen. Alte Nutztierassen, Hühner zur Schneckenreduktion und der gezielte Einsatz von Ziegen tragen dazu bei, die Flächen naturnah zu pflegen. „Stillstand gibt es an der Wassermühle nicht“, betonte die Vereinsvorsitzende Emily Weede. „Wir zeigen hier, wie Naturschutz, regionale Produkte und bürgerschaftliches Engagement zusammenwirken können – und genau das wollen wir auch auf der Grünen Woche vermitteln.“

Auch um alles Wissenswerte rund um Bienen und die Imkerei drehte sich das Gespräch. Der Mühlenhonig ist ein typischer Mischhonig aus Früh- und Sommertracht. „Rund um die Mühle gibt es eine große Vielfalt an Lebensräumen. Das spiegelt sich im Honig wider“, erklärte Andrea Kallweit. Die Bienenvölker sind inzwischen in „Doras Garten“ umgezogen, wo sie optimale Bedingungen finden. Die Imkerei werde schrittweise übergeben, der Honig direkt an der Mühle verkauft.

#### **Naturschutz auf vier Beinen: Beweidung als Modellversuch**

Ein weiteres zentrales Thema des Messeauftritts waren die innovativen Beweidungsprojekte der Gemeinde Seevetal. Im Rahmen eines Modellversuchs werden drei Regenrückhaltebecken im Gemeindegebiet – „Jesdal“ und „Auf dem Wittenberg“ in





Fleestedt sowie das „Bosteler Feld“ in Hittfeld – durch eine Schafherde des Seevetaler Schäfers Reuscher beweidet. Ziel ist es, die Flächen ökologisch zu pflegen, artenreiche Wiesen zu entwickeln und gleichzeitig die Funktion der Becken als Wasserspeicher und Überflutungsschutz zu sichern.

Schafe eignen sich besonders für diese Aufgabe: Sie fressen selektiv, verdichten den Boden kaum und schaffen durch ihren Tritt offene Bodenstellen, die als Keimbetten für Pflanzen und als Lebensraum für Insekten dienen. Die Beweidung ersetzt den Einsatz schwerer Maschinen und stellt damit eine naturnahe, lärmarme und umweltfreundliche Alternative zur mechanischen Pflege dar.

### Rinder und Pferde für Artenvielfalt im Feuchtgrünland

Ein weiteres Beispiel für naturnahe Landschaftspflege das zur Sprache kam, ist das rund neun Hektar große Feuchtgrünland in Glühsingen-Jehrden. Dort grasen seit Sommer 2024 seltene White-Park-Rinder und Konik-Ponys. Die Gemeinde Seevetal hat die Fläche an den Archehof der Familie Peters verpachtet, um diesen wertvollen Lebensraum dauerhaft zu erhalten.

„Auf dieser Weidefläche finden wir ein Mosaik verschiedener Lebensräume auf kleinem Raum“, erläuterte Simon Clausing von der Umweltstabsstelle der Gemeinde Seevetal. „Dadurch fühlen sich unterschiedliche und teils seltene Tier- und Pflanzenarten angesprochen.“ Bereits jetzt nutzt ein Kranich-Paar die Fläche regelmäßig zur Nahrungssuche. Auch Arten wie Kiebitz, Neuntöter und Heidenelke wurden nachgewiesen.

White-Park-Rinder zählen zu den ältesten und seltensten Rinderrassen der Welt, Koniks gelten als direkte Nachfahren von Wildpferden. Beide Rassen sind robust und tragen durch ihr selektives Fressverhalten zur Strukturvielfalt der Landschaft bei. Unterstützt werden sie dabei vom „Blutbären“, einem Schmetterling, der auch als „Jakobskrautbär“ bekannt ist und dessen Raupen gezielt das Jakobskreuzkraut fressen. „Alte Nutzierrassen sind nicht nur lebendiges Kulturgut, sondern waren früher ein prägender Bestandteil unseres Landschaftsbildes. Das wollen wir in Seevetal wieder erlebbar machen“, so Bürgermeisterin Weede.

### Zwergziegen gegen invasive Pflanzen

Auch gegen Neophyten (invasive Pflanzenarten) setzt die Gemeinde auf tierische Unterstützung. So wurde am Meyermannsweg auf einer rund 1.500 Quadratmeter großen Versickerungsmulde der „Japanische Staudenknöterich“ durch eine Kombination aus Ziegen und Schafen eingedämmt. Während die Ziegen grobe und holzige Pflanzen bevorzugen, übernehmen die Schafe die Pflege der Gräser und Kräuter. Bereits nach zwei Wochen war der oberirdische Bestand des Staudenknöterichs stark zurückgedrängt. Weitere Flächen folgten im vergangenen Jahr: „Unser Ziel ist nicht die kurzfristige Ausrottung, sondern eine langfristige Schwächung der Pflanze und die Eindämmung ihrer Ausbreitung“, erklärte Simon Clausing von der Umweltabteilung der Gemeinde. „Gleichzeitig sammeln wir wertvolle Erfahrungen für eine nachhaltige Pflege kommunaler Grünflächen.“ Die Resonanz aus der Bevölkerung sei durchweg positiv.

### Austausch zur LEADER-Förderung

Am Donnerstag besuchten Vertreterinnen des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz den Elbe-Wendland-Stand, Anne Allmrodt-Bieg sowie Antje Schlüter aus dem LEADER-Referat - gemeinsam mit Melanie Walter, Ministerin für Europa und Regionale Landesentwicklung in der Staatskanzlei. In Gesprächen mit Bürgermeisterin Weede ging es um die konkrete Umsetzung von Förderprojekten vor Ort. „LEADER ist eines der zentralen Förderinstrumente für den ländlichen Raum“, betonte Weede. „Es ermöglicht Projekte, die soziale Teilhabe stärken und Menschen zusammenbringen.“ Als Beispiel nannte sie den Bürgerbus, einem ihrer Lieblingsprojekte der mithilfe von EU-Fördermitteln realisiert wurde. „Er ist nicht nur für ältere Menschen wichtig, sondern auch für Menschen mit geringem Einkommen.“







**Bauernverband**  
Nordostniedersachsen e.V.

zu gestalten und den ländlichen Raum weiterhin sichtbar, hörbar und zukunftsfähig zu machen.“

Elbtalauers Samtgemeindebürgermeister Jürgen Meyer blickt sehr positiv auf seine 18. Grüne Woche. „Die Halle hat ein besseres Outfit bekommen. Wir hatten wieder eine hervorragende Standgemeinschaft mit dem Weserbergland. Aber auch unsere Akteure haben sich wieder von der besten Seite gezeigt. Adendorf als Neuling hat sich hier wunderbar eingefügt. Ich glaube wir haben in der Niedersachsenhalle und vielleicht auf der Grünen Woche wieder mal Spuren hinterlassen!“ Die diesjährige Grüne Woche habe deutlich gezeigt, wenn man auf Menschen zugeht, könne man Kontakte knüpfen, Gemeinschaften bilden, bis hin zu Freundschaften: „Es liegt an den handelnden Personen vor Ort, wie gut die Grüne Woche für die Region wird. Ich habe keine Sorge, dass die nächste Grüne Woche kein Erfolg wird.“ Die künftigen Messeauftritte sieht Meyer also gesichert und in vernünftigen Bahnen. „Wir haben entsprechende Arbeitsgruppen, die Dinge vorbereiten. Es ist eine Gemeinschaftsleistung und ich glaube, alle werden ihr Bestes geben, dass die LEADER-Regionen Elbtalau und Achtern-Elbe-Diek als Standgemeinschaft Elbe-Wendland, zusammen mit dem Weserbergland im nächsten Jahr wieder einen tollen Auftritt hinlegen. Davon bin ich überzeugt.“

**Standgemeinschaft ELBE-WENDLAND:**

Halle 20 Stand 114 - Ihre Gastgeber:  
LEADER-Regionen Elbtalau und Achtern-Elbe-Diek  
Bauernverband Nordostniedersachsen e.V.  
Urlaubsregion Wendland.Elbe  
Urlaubsregion Erlebnis Elbe  
Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau  
Naturpark Wendland.Elbe

Weitere Informationen zum Programm gibt es unter [www.elbe-wendland-aktiv.de/](http://www.elbe-wendland-aktiv.de/) und tagesaktuell während der Messe auf Instagram: [www.instagram.com/leader\\_region\\_elbtalau/](https://www.instagram.com/leader_region_elbtalau/) [www.instagram.com/aed\\_auf\\_tour/](https://www.instagram.com/aed_auf_tour/) [www.instagram.com/bvnon\\_ev](https://www.instagram.com/bvnon_ev)

